

Hier finden Sie die wichtigsten Fragen zum Klimaschutz beim Busfahren.

Antworten gibt es beim »Klick« auf die Fragen.

- >> Wie viel Treibstoff verbrauchen Sie beim Busfahren?
- >> Wie hoch ist der Schadstoffausstoß von Busmotoren?
- >> Wie viel Parkraum wird in den Innenstädten eingespart?
- >> Wie sieht der Kostenvergleich zwischen Bus und Pkw aus?

Klimaschutz bei jeder Fahrt!



GUT FÜR ALLE.

Eine Busfahrt verursacht 7mal weniger CO₂-Belastung als eine Fahrt mit dem Auto.

AM BESTEN IN FAHRT.



- >> Wie viele Autofahrten kann der Busverkehr ersetzen?
- >> Wie sicher fahren Sie in einem Linienbus?
- >> Warum entlastet Schienengüterverkehr die Umwelt?



Regionalverkehr Münsterland GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

Wie viel Treibstoff verbrauchen Sie beim Busfahren?

Ein attraktiver Busverkehr ist ein Aktivposten bei der Reduzierung des Energieverbrauchs im Verkehrssektor. Bereits bei einer Bus-Auslastung von 30 % verbraucht eine Person nur 2 Liter Kraftstoff auf 100 km. Zu den Spitzenzeiten hoher Nachfrage werden sogar nur 0,5 Liter benötigt. Der Durchschnittsverbrauch eines Pkw liegt heute bei 6,6 Liter pro 100 km und die mittlere Besetzung bei nur 1,2 Personen.

Wie hoch ist der Schadstoffausstoß von Busmotoren?

Die Schadstoffemissionen werden derzeit durch die EURO 4-Norm geregelt. Danach sind beispielsweise maximal 1,5 g Kohlenmonoxid, 3,5 g Stickstoff und 0,02 g Partikel pro kWh zulässig. Die RVM orientiert sich beim Kauf neuer Busse bereits an der EURO 5-Norm, die demnächst noch strengere Werte vorschreibt. Insgesamt werden nur 3 % der verkehrsbedingten Feinstaub-emissionen vom Busverkehr verursacht.



Wie viel Parkraum wird in den Innenstädten eingespart?

Klimaschutz umfasst nicht nur Schadstoffminderung, sondern auch effiziente Flächennutzung. Freiflächen sind oft ein knappes Gut. Der Busverkehr hilft, Lebensqualität zu erhalten und den Parkplatzdruck zu verringern. Die RVM fährt beispielsweise an Werktagen so viele Menschen in die Stadt Münster, dass fast 5.000 Parkplätze eingespart werden. Das entspricht einer Fläche von mehr als sieben Fußballfeldern.

Wie sieht der Kostenvergleich zwischen Bus und Pkw aus?

Busfahrgäste können bares Geld sparen. Ein Beispiel: Das bei der RVM am häufigsten verkaufte Monatsabo der Preisstufe 4 kostet etwa 75 Euro. Für einen unteren Mittelklasse-Pkw sind laut ADAC etwa 14 Cent pro Kilometer an laufenden Betriebskosten zu berücksichtigen. Wer also bei 220 Arbeitstagen auf einer Strecke von 20 km auf den Bus umsteigt, spart im Jahr ca. 330 Euro.



Wie viele Autofahrten kann der Busverkehr ersetzen?

Mit einem attraktiven Busverkehr wird auf hoch belasteten Straßen eine wirksame Entlastung erzielt. Wie effizient der Busverkehr arbeitet, lässt sich am Beispiel der Bundesstraße B 235 ablesen. Im Abschnitt bei Senden schaffen die SchnellBusse täglich eine Entlastung von fast 2.500 Autofahrten. Das entspricht knapp 17 % des werktäglichen Pkw-Aufkommens, womit eine Autoschlange von fast 10 km vermieden wird.

Wie sicher fahren Sie in einem Linienbus?

RVM-Fahrgäste haben die Sicherheit auf ihrer Seite. Das Unfallrisiko im Bus ist fast 70 % geringer als im PKW-Verkehr. Rein statistisch müsste man schon 40-mal um die Erde fahren, um in einen Unfall verwickelt zu werden. Hier zahlen sich die Investitionen in die Ausbildung des Fahrpersonals und die ständige technische Überwachung der Fahrzeugflotte aus.



Warum entlastet Schienengüterverkehr die Umwelt?

Die RVM-Bahn bietet nicht nur den Vorteil eines langfristigen Standortfaktors für die regionale Wirtschaft. Geht man davon aus, dass die Beförderungskapazität eines LKWs bei 25 t liegt, konnten durch die Transportbündelung per Bahn im letzten Jahr knapp 19.000 LKW-Fahrten eingespart werden. Auf diese Weise werden durch den Schienengüterverkehr die Verkehrssicherheit im Straßenverkehr erhöht sowie weiterer Straßenverschleiß, Lärm und Abgase vermieden.

